

Die Ischtarhymne des Ammiditana

Michael P. Streck

Die Göttin besingt, die Ehrfurchtgebietende unter den
Göttinnen!

Gepriesen sei die Herrin der Menschen, die Größte un-
ter den Igigi-Göttern.

Ischtar besingt, die Ehrfurchtgebietende unter den Göt-
tinnen! Gepriesen sei
die Herrin der Frauen, die Größte unter den Igigi-Göt-
tern.

Sie, voll Freuden, ist mit Liebreiz bekleidet.

Angetan ist sie mit verführerischem Aussehen, Kosmetik
und Attraktivität.

Ischtar, voll Freuden, ist mit Liebreiz bekleidet.

Angetan ist sie mit verführerischem Aussehen, Kosmetik
und Attraktivität.

Mit süßen Lippen ist ihr Mund Leben.

Wer ihre Züge sieht, dem sprießt das Lachen.

Sie ist prächtig. Juwelen sind auf ihr Haupt gelegt.

Ihr Teint ist wunderschön. Leuchtend und schillernd sind
ihre Augen.

Die Göttin – guter Rat ist bei ihr zu finden.

Sie hält die Schicksale von allem in ihren Händen.

Unter ihrem Blick entstehen Gedeihen,
Würde, Pracht, Schirm und Schutz.

Über Liebe, Folgsamkeit, Leidenschaft, Güte
und Harmonie herrscht sie allein.
Ein Mädchen, das ..., wird (in ihr) eine Mutter bekommen.
Man spricht zu ihr unter den *Menschen/Frauen*, nennt ih-
ren Namen.

Wer ist es? Wer kommt ihrer Größe gleich?
Stark, erhaben, hervorragend sind ihre göttlichen Kräfte.
Ishtar – wer kommt ihrer Größe gleich?
Stark, erhaben, hervorragend sind ihre göttlichen Kräfte.

Sie ist die *Sprecherin* unter den Göttern. Ihre Stellung ist
überragend.
Ihr Wort hat Gewicht. Sie ist mächtiger als sie (die Götter).
Ishtar – ihre Stellung ist überragend unter den Göttern.
Ihr Wort hat Gewicht. Sie ist mächtiger als sie.

Sie bedenken die Befehle ihrer Königin.
Sie alle knien vor ihr.
Sie gehen zu ihrem Licht.
Frauen und Männer verehren sie.

In ihrer (der Götter) Versammlung ist ihre Rede fürstlich,
machtvoll.
Sie sitzt unter ihnen *mit gleichem Rang* wie Anum, ihr König.

Sie ist weise, (versehen) mit Einsicht, Weisheit und Verstand.

Sie und ihr Oberhaupt beraten einander.

Zusammen sitzen sie auf dem Thron.

Im Tempel, dem Wohnsitz des Jauchzens,
stehen die Götter vor ihnen.

Aufmerksam warten sie auf ihre Rede.

Der König, ihr Günstling, Liebling ihres Herzens
pflegt ihnen prächtig sein reines Opfer darzubringen.
Ammiditana *macht* das reine Opfer aus seinen Händen
glanzvoll vor ihnen: fette Stiere und Widder.

Von Anum, ihrem Gatten, erbat sie für ihn (den König)
ein langes ewiges Leben.

Zahlreiche Lebensjahre
schenkte und gab Ischtar dem Ammiditana.

Durch ihr Geheiß unterwarf sie
die vier Weltregionen seinen Füßen
und die ganze bewohnte Erde
spannte sie in sein Joch.

Ihr Herzenswunsch, das Lied ihrer Schönheit,
geziemen seinem (des Königs) Mund. Des Gottes Ea Worte
führte er für sie aus.

Er (Ea) hörte ihren Preis und jubelte über ihn (den König):

„Möge er leben. Möge sein König (Gott Marduk?) ihn
ewig lieben.“

O Ishtar, schenke dem Ammiditana, dem König, der dich
liebt,

ein langes, ewiges Leben!

Möge er leben!

Sein Antiphon.